

# Ein Aktenstück über die Fehde zwischen Stadt und Bischof von Basel im Jahre 1379

Autor(en): **Türler, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **4 (1905)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-111678>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Ein Aktenstück über die Fehde zwischen Stadt und Bischof von Basel im Jahre 1379.**

Mitgeteilt durch H. Türl er.

---

Zwei im Urkundenbuch der Stadt Basel (Bd. 4, No. 443 und 444) enthaltene Stücke geben urkundliche Nachricht von der Fehde des Jahres 1379. Graf Sigmund von Tierstein, Rat des Herzogs Leopold von Österreich, war zu Händen des Bischofs von Basel gefangen genommen worden, und ferner hatte der Freiherr Henman von Bechburg als Helfer des Bischofs eine Anzahl Leute der Stadt Basel zu Gefangenen gemacht und in die Schlösser des Bischofs geführt. Durch einen Vertrag vom 26. Februar 1379 verband sich die Stadt mit dem Herzog von Österreich zur Befreiung der widerrechtlich Gefangenen und zur Erlangung von Genugtuung.

Am 15. April wurde indessen mit dem Bischof der Friede geschlossen. In der hierüber ausgestellten Urkunde des Bischofs ist gesagt, daß die Bürger und «Knechte» der Stadt Basel namens Spiegelberg, Gyr, Rumersheim, Brugger und andere durch einige der Lehenleute und der Knechte des Bischofs im Schlosse Falkenstein zu Gefangenen gemacht, in die Vesten des Bischofs geführt und dort gefangen gehalten worden seien.

Das nachfolgende Aktenstück, das im Stadtarchiv von Biel unter Nr. CCXII, 3 verwahrt ist, zählt den durch die Stadt und ihre «Knechte» erlittenen Schaden im einzelnen auf. Zwei der Basler wurden im Schloß Neuenburg (wohl demjenigen in Burgund) gefangen gehalten, während andere aus Falkenstein nach Pruntrut und wieder andere nach Delsberg verbracht wurden. Die Kosten für ihren Unterhalt und ihre Bewachung mußten die Gefangenen unter dem Namen «Turnlösi» bezahlen. Dazu kam noch der Verlust,

den jeder an seinen Effekten zu tragen hatte; denn Waffen und Kriegsausrüstung, sowie entbehrliche Kleidungsstücke wurden eine willkommene Beute der Feinde. Panzer, Schwert, Spieß, Speer (*cuspis*), Armbrust, Dolch (? *tego*), Messer, Eisenhemd, Eisenhaube, Mantel, Überkleid, Hosen (*caligæ*, graue und blaue), Hut, Kapuze, Winterhandschuhe, Gürtel, Gürtelspange (*catella*), Tasche (*capsella*), Speisetasche (*aser*), alles wurde den Gefangenen genommen. Ferner beklagte der eine den Verlust seiner Pferde und seines Wagens (*piga* für *biga*), ein anderer den eines Pferdes und eines Kummets, sowie zweier «Baumstricke». Der Armbruster verlor auf diese Weise außer den Waffen und Kleidern 26 Wurfsteine, 25 Feuersteine (*nilos lapsacos* und *igneos*) und eine Bulge.

Diesen Schaden der einzelnen Knechte ersetzte die Stadt, und ebenso hielt sie Arnold von Bärenfels und Gottfried von Hirzbach für die vom Bischof nicht bezahlten Zinse schadlos.

Es ist nicht gesagt, unter welchen Umständen die eiserne Büchse der Stadt (*pixis erea*) mit dem Pulver, den Sturmleitern, dem 20 Ellen langen Seil, der Axt, den 15 Paar Fußisen, den 6 Säcken und 4 Gabeln verloren ging. Es geschah wohl bei der Gefangennahme der Mehrzahl der genannten Knechte vor Falkenstein.

Aus der einen Stelle geht hervor, daß die in Pruntrut gefangen gehaltenen gegen das Versprechen sich wieder zu stellen, freigelassen worden waren. Wir halten dieser Notiz folgende Eintragung in der Stadtrechnung von Pruntrut von 1379 entgegen: *Sincquont aus prisons de Basle quant il furant raiplegiers (= raplegiés) pour ce que lon fuet graicious a Henzelin Gindre, Jo. Chiottat questoint pris a Basle VII β.* (Wir schenkten den Gefangenen von Basel, als sie verbürgt wurden, (Wein für) 7 β, damit man mit H. G. und J. C. (zwei Pruntrutern), die in Basel gefangen waren, gnädiger sei.)

Die genannte Rechnung von Pruntrut bietet außerdem nur noch eine Stelle über die Fehde von 1379: *Item a Roncin quant il fuit a Falquestein avec les bourg(eois), ot pour j souler et pour ses despans ot V β.* Die Bürger von Pruntrut waren nach Falkenstein gezogen, offenbar um die Gefangenen von dort abzuholen.

\*

\*

\*

Hec sunt expense perdicionis et dampna facte et habite per servitores consulum civitatis Bas(iliensis), cum detenti fuerant in castro Valckenstein.

Primo expendiderunt in castro Nüwemburg dictus Nüsselin et dictus der Winleder comedendo bibendo nuncio eos custodiendi preciendo et pro precio turris vulgariter turnlôsi xvii<sup>1/2</sup> lib. ij β antiquorum angster.

Item iidem expendiderunt de denariis suis propriis iiiij<sup>or</sup> lib. vj β novorum angster, qui tunc temporis Basilee cudebantur.

Item dictus Byschof perdidit et caret suo pantzerio videlicet tunica ferrea, gladio, duobus cirotecis hyemalibus, cingulo, tegone, superpelicio, duabus caligis gryseis, pro quibus obtinuit viij florenos.

Item caret et perdidit dictus Ullißenßlin der winleder unam balistam, gladium, cingulum, tegonem, pileum, duas cyrotecas hyemales, unum palium griseum, pro quibus obtinuit iiiij<sup>or</sup> flor. cum dimidio.

Item dictus Nüsselin caret et perdidit balistam unam cum ipsius attinenciis, gladium, quatuor cirotecas, pileum, cingulum, tegonem, pro quibus obtinuit v flor. xij β.

Item Rüttschmannus caret et perdidit unum pantzerium, unam balistam cum ipsius baliste attinenciis, gladium, superpelicium, cingulum, capsellam, catellam et duas cirotecas hyemales et duas caligas griseas, pro quibus obtinuit xv flor.

Item dicti Gyr, Brugger, Rumerßhein et ceteri in Burnendrut detenti expendiderunt et expensas sustinuerunt xxxv flor., quos tulit Rumerßhein. Item v flor, quos tulit Brugger. Item iiiij<sup>or</sup> flor., quos tulit Gir, cum secunda vice se representaverunt. Item xxiiiij<sup>or</sup> flor. v<sup>1/2</sup> β, quando fuerant quittati et emissi pro expensis et precio turris in Burnendrut.

Item Spiegelberg perdidit in castro Valckenstein unum pantzerium, gladium, tegonem, duas cirotecas hyemales, pro quibus obtinuit x flor.

Item dictus Pentellin perdidit gladium, pantzerium, mitram ferream vulgariter ein isenhüblin, tegonem, cingulum, duas cirotecas hyemales, unum capucium album de panno lineo, pro quibus obtinuit v flor. iij β.

Item Rumerßhein perdidit gladium, tegonem, duas cirotecas hyemales, superpellicium, pro quibus obtinuit  $\text{iiij}^{\text{or}}$  lib.

Item dicti Wygeliñ et Switzer ac alii existentes in castro Telsperg expendiderunt comedendo et pro precio ac redempcione turris xvij  $\beta$  antiquorum angster et xvij  $\beta$  novorum angster.

Item Jacobus servus Bruggers expendidit et pro redempcione turris tradidit xvij  $\beta$   $\text{iiij}$   $\text{S}$ .

Item dictus Wyglin perdidit cingulum, cutellum longum, capsellam, cuspidem, pro quibus obtinuit j flor.

Item dictus Switzer perdidit gladium, palium griseum, cingulum, tegonem, duas cirotecas hyemales, pyleum, lanceam, pro quibus obtinuit ij flor.

Item Jacobus servus Brugger perdidit cingulum, capsellam, cutellum in una parte cindentem et duas cirotecas dicendo vulgariter gelismet, pro quibus obtinuit viij  $\beta$ .

Item dictus Lumpe perdidit suos equos, pigam cum pertinenciis, pro quibus habuit sedecim lib. et  $\text{iiij}^{\text{or}}$  lib. pro suo dampno, qui denarii faciunt in summa xxv flor.

Item consules Basilienses in Valckenstein perdiderunt unam pixidem eream cum pulvere et aliis ad eandem pertinenciis, decem partes scararum, funem novum longitudinis xx brachiorum, securim, xv paria videlicet ferra pedestria, vj saccos et  $\text{iiij}^{\text{or}}$  ferreas vulgariter gablen, que estimant ad summam Lxxxxv flor.

Item dictus Bittihenßlin expendidit tam in Valckenstein quam in Telsperg, etiam nunciis preciando vj lib. antiquorum angster, ij flor. et  $\text{vii}^{\frac{1}{2}}$   $\beta$  novorum angster.

Item perdidit dictus Byttihenßlin unum pantzerium, unum keppelin vulgariter, item gladium, tegonem, cingulum, duas cirotecas hyemales, pro quibus obtinuit xxix flor.

Item ipsi omnes expendiderunt, primo cum in Valckenstein captivati fuerant, v lib. viij  $\beta$  antiquorum angster, item pro precio seu redempcione turris  $\text{iiij}^{\text{or}}$  flor.

Item expendiderunt in domo Henslini Spitzis ij flor., cum primo omnes in prima nocte in Telsperg venerunt.

Item dictus Brugger perdidit unum equum, item vulgariter ein comat, item vulgariter zwen Bömstricke, duas

cirotecas hyemales, gladium, tegonem, cingulum, capsellam, pro quibus obtinuit xxij flor.

Item dictus Gyr perdidit duo pantzeria, quorum unum habuit dictus Rumerßhein, gladium, tegonem, duas cirotecas hyemales, unam mitram ferream sub suo capucio existentem, duas caligas blavias, pro quibus obtinuit xxix flor.

Item Johannes Wernheri balistarius perdidit unum pantzerium, gladium, balistam cum ipsius attinenciis, cingulum, tegonem, item vulgariter ein beckihuben ane behenck, superpelicium, palium griseum et alia sibi necessaria valoris x  $\beta$  pertinencia ad ignem, item xxvi nylos lapsacos, item xxv nilos igneos, item vulgariter ein bulgen, in quo ponebantur arma pedestria, item unum pileum vulgariter dictum ein viltzhût, item ij cirotecas hyemales, item vulgariter ein aser pro quibus obtinuit xvj flor.

Item Consules dederunt Arnoldo de Berenvels et Gôtfrido de Hirtzbach ratione census sibi per dominum nostrum Basiliensem episcopum debitos xxxvii<sup>1/2</sup> lib. vj  $\beta$ .